

Wildschweine werden aus Groden entfernt

NATUR Stadt Wilhelmshaven wird unter allen Umständen das dortige Vogelschutzgebiet erhalten

Zum Abschuss freigegeben sind die Wildschweine im Voslapper Groden. Sie gefährden dort streng geschützte Vogelarten – mit weitreichenden Folgen für Stadt- und Hafenentwicklung.

VON HARTMUT SIEFKEN

WILHELMSHAVEN – Die Wildschweinpopulation im Voslapper Groden muss dort unbedingt verschwinden. Das Gebiet genießt allerhöchste Priorität als EU-Vogelschutzgebiet. Sollte dieser Schutzstatus nicht gehalten werden können, drohen der Stadt planungsrechtliche Konsequenzen und Bußgelder.

Das teilte Niksa Marusic, Leiter des Amts für Umweltschutz und Bauordnung der Stadt, am Mittwoch vor dem Rats-Ausschuss für Umweltschutz, Landwirtschaft und Brandschutz, der im Senckenberg-Institut am Südstrand tagte, mit. Die Stadt als Untere Naturschutzbehörde hat auf Geheiß der Oberen Naturschutzbehörde des Landes, die beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz angesiedelt ist, die Jägerschaft beauftragt, geeignete Maßnahmen zur Ent-

nahme der Wildschweine zu treffen. Am Mittwoch fand zeitgleich deswegen ein Treffen von Jagd- und Naturschutzexperten statt.

Diese Maßnahmen sollen der Dringlichkeit wegen sofort umgesetzt werden – unabhängig von der noch bestehenden Brut- und Setzzeit. Auf welche Weise genau die Tiere „entnommen“, ob sie also erschossen oder womöglich gefangen und andernorts ausgesetzt werden sollen, ließ die Verwaltung auf der gestrigen Umweltausschusssitzung im Unklaren.

Wie viele Schweine im Voslapper Groden leben, ist unbekannt, wahrscheinlich sind es mittlerweile mehr als 100. Auch wie sie über die Marschen, die ihnen keinen Lebensraum bieten, hierher gewandert sind, ist nicht bekannt – eine strafbare Verbringung der ersten Tiere dorthin wird aber, soviel war Marusic' Äußerungen zu entnehmen, nicht ausgeschlossen.

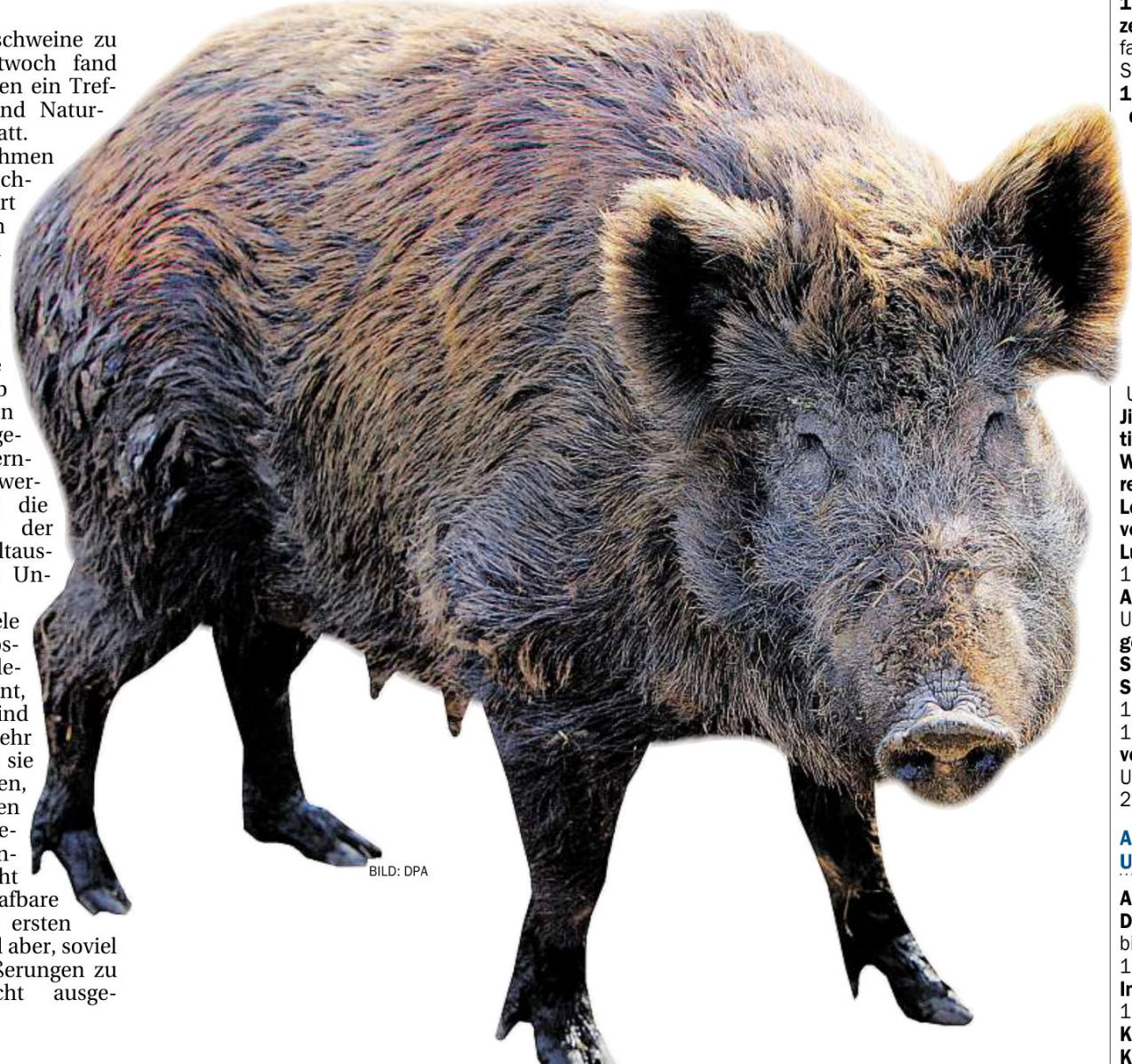


BILD: DPA